

Nordseespiegel



**Gemeinde
Emmelsbüll
-
Horsbüll**

**Oktober / November
2013**

21. Ausgabe

Der Bürgermeister

Hallo,

es ist soweit, der Sommer ist zu Ende und der Herbst hat Einzug gehalten.

Es ist früher und länger dunkel, da kommt die neue Straßenbeleuchtung gerade richtig. Die neuen Leuchten sind schön hell, blenden aber auch etwas. Die Lebensdauer der LED Leuchten ist extrem lang und der Energieverbrauch extrem niedrig und das schont die Gemeindekasse.

Im Zuge der Baumaßnahme wird auch die Leuchte am Kirchhof erneuert.

Erfreulich war die hohe Wahlbeteiligung in der Gemeinde (ca. 70 %): Dafür ein Dank an alle Wähler und an die Wahlhelfer für Ihren Einsatz.

In der Turnhalle wird in den nächsten Wochen der Fußboden erneuert. Diese Maßnahme ist nur finanzierbar mit Hilfe der Stiftungsgelder aus den Windparks und dem Einsatz des TSV.

Vielen Dank an alle Beteiligten im Namen der ganzen Gemeinde.

Mit freundlichen Grüßen
Walter Sieger

Gemeindevertretung

Liebe Mitbürger,
wie Sie vielleicht im Nordfriesland- Tageblatt gelesen haben,
gibt es ein Problem mit freilaufenden Hunden am Aussendeich,
so auch bei uns in Südwesthörn.

Einheimische und Urlauber haben sich mit massiven Klagen und der
Bitte um Hilfe an uns Gemeindevertreter gewandt.

Immer wieder kommt es vor, dass freilaufende Hunde -auch während
des Badebetriebes- z.B. in der Schleuse schwimmen. Selbst der Zu-
gang zum Badesteg wurde von Hunden blockiert.

Südwesthörn ist **NICHT** als Hundebadestrand ausgewiesen, und die
Hunde sind an kurzer Leine zu führen!

Um nicht noch mehr Verbotsschilder aufstellen zu müssen, ap-
pellieren wir an Sie als Hundehalter, dieses zu beherzigen.
Auch die Vermieter von Ferienunterkünften "mit Hund" bitten wir,
ihre Gäste darauf hinzuweisen und keinesfalls damit zu werben,
dass es in Südwesthörn einen Hundestrand gibt (wie geschehen).

Bitte haben Sie Verständnis für dieses Anliegen vieler.

Mit freundlichen Grüßen
und den besten Wünschen für einen
schönen Spätsommer
Ute Adanou

1. Vorsitzende/Ausschuss Tourismus, Wirtschaft und Verkehr

Noch einmal: In eigener Sache

Um den Nordseespiegel in der bisherigen Form weiter zu erstellen, sind wir auf Berichte, Meldungen und Hinweise aus der Bevölkerung angewiesen. Denn es soll ja ein Infoblatt für uns alle sein.

Auch bei Rückmeldungen, Rätsellösungen und weiteres hapert es ganz erheblich.

Wenn Helga und ich viel Freizeit in die Herstellung und Verteilung des Nordseespiegels investieren, muss es doch möglich sein, dass Sie sich auch hin und wieder mit Beiträgen, Leserbriefen oder Rückmeldungen beteiligen.

Es gibt so vieles, was die Allgemeinheit interessiert. Leserbriefe, Urlaubsberichte, Fragen, Bilder, Beschwerden usw. sind immer willkommen.

Es muss nicht mit PC, Schreibmaschine usw. verfasst werden, auch handgeschriebenes ist sehr willkommen.

Gern nehmen wir auch Beiträge von Kindern und Jugendlichen für unsere Teenager-Seiten. Wir wollen doch alle gerne wissen, was Euch bewegt, womit Ihr in unserer Gemeinde nicht oder doch zufrieden seid.

Auch auf Anregungen für die Kommunalpolitik werden unsere Gemeindevertreter sicher sehr gern reagieren. Da ja fast alle Wählergemeinschaften und die SPD in ihrer Wahlwerbung noch mehr Transparenz versprochen haben, ist es sicherlich für unsere Gemeindevertreter kein Problem, sich mit den Anliegen unserer Leser auch über dieses Medium auseinander zu setzen. Gern stellen wir dafür den Platz im Nordseespiegel zur Verfügung.

Ich verspreche, dass wir keine Änderungen an Ihren Beiträgen vornehmen werden. Lediglich einige Korrekturen und Kürzungen können aus redaktionellen Gründen notwendig werden.

Günther Carstensen

FF Horsbüll

Liebe Feuerwehkameradinnen, liebe Feuerwehrkameraden und Freunde,
seit dem letzten Erscheinen des Seebrise-Heftes hat sich einiges getan.

Zuerst: Der Sommer war wunderschön (haben wir uns alle verdient). Doch leider scheint er sich langsam zu verabschieden.

Das gemeinsame Sommerfest der Emmelsbüller und der Horsbüller Feuerwehren war ein voller Erfolg. Ich danke den gemeinsamen Festausschüssen mit ihren Frauen, die sich extra für dieses Fest gebildet hatten, für diesen wunderbaren Abend. Es zeigt doch mal wieder, dass es möglich ist und auch viel Spaß bringt.

Es wäre schön, wenn das ein Fest für die Zukunft bleibt. Für alle, die nicht da waren: Ihr habt was verpasst.

Die Kanutour in Südwesthörn war leider wieder schlecht besucht. Der 1. September war aber auch sehr windig. Wir würden uns freuen, wenn dort mehr Kameraden und Freunde auftauchen würden. Aber die dort waren, hatten ihren Spaß. So manch einer bekam nasse Füße.

Aus Feuerwehrsicht war der Sommer sehr ruhig. Wir hatten keine Einsätze. Hoffentlich bleibt es so.

Auf einen schönen Herbst, mit freundlichen Grüßen

Hans Ketelsen, Wehrführer.

Hassan Moslem

Durch Zufall bin ich gebeten worden, mich um Hassan zu kümmern. Hassan ist 6 Jahre alt. Er ist Kurde und kommt aus Syrien. Seit April dieses Jahres wohnt er mit seinen Großeltern und seiner Mutter in einer Migranten-Wohnung in Emmelsbüll. Der Vater befindet sich immer noch in einem Auffanglager für Flüchtlinge. Keiner in der Familie spricht deutsch. Wir verständigen uns per Telefon-Konferenz mit Verwandten der Familie, die schon seit längerem in Herne in Westfalen wohnen. Man kann sich vorstellen, wie kompliziert das ist. Hin und wieder finden wir auch einen Dolmetscher vor Ort.

Hassan ging 4 Monate lang in den Emmelsbüller Kindergarten. Zum Schulbeginn im August musste er eingeschult werden. Und das war mit einigen Schwierigkeiten verbunden. Zuständig für ihn wäre die Niebüller Grundschule gewesen, weil es dort eine Migranten-Klasse gibt. Wir (ich) meinten aber, dass es sinnvoller wäre, wenn Hassan nach Neukirchen ginge. Eine kleine überschaubare Schule und eine sehr viel einfachere Busverbindung. Dankenswerter Weise erklärte sich der Schulleiter von Neukirchen bereit, Hassan aufzunehmen. Und es wurde auch sofort dafür gesorgt, dass Hassan in der Schule zusammen mit einer kleinen Chinesin und einem Polen deutsche Förderstunden bekommt. Er ist in seiner Klasse nur mit deutschen Kindern zusammen, was für ihn sehr wichtig ist. Er ist nach Aussage der Klassenlehrerin ein fröhlicher aufgeweckter kleiner Kerl, der gut mitkommt und dem die Schule Spaß macht. Er verträgt sich mit seinen Mitschülern und wird von Tag zu Tag immer mehr und besser deutsch sprechen.

Die Familie fühlt sich in Emmelsbüll nicht besonders wohl, weil sie doch recht isoliert ist. Die junge Frau kann z.B. nicht an dem Kursangebot "Deutsch vor Ort" für Migrantenfrauen teilnehmen, weil die Busverbindungen dafür zu ungünstig liegen. Das ist nur ein Beispiel. Trotz aller Bemühungen ist es schwer, eine andere Wohnmöglichkeit, z.B. in Niebüll oder Leck, zu finden. So wird die Familie in Emmelsbüll bleiben müssen.

Hassan Moslem

Durch Hassan bin ich des Öfteren in der Wohnung, um mit der Mutter über ihn zu sprechen. Zuerst das Problem der Einschulung, jetzt der Schul-Alltag. Wie gesagt per Telefon- Konferenz!

Trotz aller Sprachschwierigkeiten sind die Leute sehr gastfreundlich und freuen sich, wenn ich komme. Sie würden gern zu ihren Familienangehörigen nach Herne ziehen, aber der Behördenweg hat sie in den Kreis NF eingewiesen. Und daran lässt sich leider gar nichts ändern. Durch die Sprachbarriere weiß ich natürlich nicht, was diese Familie durchmachen musste, bevor sie hierher kam.

Wenn man aber hört, was sich seit 1 1/2 Jahren in Syrien abspielt, kann man sich denken, dass sie unendlich viel Schlimmes erlebt haben. Und nicht zuletzt deshalb freue ich mich, dass Hassan die Möglichkeit geboten bekommt, fröhlich und friedlich in die Schule zu gehen.

Nachtrag:

Inzwischen hat die Familie eine Wohnung in Kiel zugewiesen bekommen. Gut für die Familie. Aber für Hassan wäre es besser gewesen, in Neukirchen bleiben zu können. Die Lehrerinnen haben die Abmeldung bedauert, weil Hassan sich inzwischen gut eingelebt hatte und man ihm sogar noch weiteren Förderunterricht hätte bieten können.

Kari Schönfelder

Die Geschichte der Wiedingharde

aufgeschrieben von Carsten-Redlef Karstensen

Die große Mandränke:

Starke Wetterumschwünge zu Beginn des 14. Jahrhunderts mit Jahren der Trockenheit einerseits und monatelangem Dauerregen im Sommer andererseits, gefolgt von strengen Wintern, führen zu Missernten und verursachen Hungersnöte. Die geschwächte Bevölkerung wird so ein leichtes Opfer der um 1350 grassierenden Pest, bei der etwa drei Viertel der Uthländer ums Leben kommen. Dieser Bevölkerungsverlust kann also in den folgenden zwölf Jahren, bis zur verhängnisvollen "Jahrtausendflut", nicht aufgeholt werden. - Die damit zwangsläufig einhergehende Vernachlässigung der Deiche ist die natürliche Folge. Das gesamte Deichwesen liegt brach. Wer soll sich auch darum kümmern?

Aber auch der Mensch trägt dazu bei, dass es zu dieser verhängnisvollen Katastrophe kommt. Durch Trockenlegung und Nutzbarmachung des Landes senkt sich der Boden ab. Vor allem aber ist es die Salzgewinnung aus Torf, die dazu führt, dass die Landflächen in den Kögen zum Teil wesentlich niedriger liegen als der Meeresboden. - Das Salz ist damals ein kostbares und begehrtes Handelsgut. (Auf diesen Salzhandel komme ich noch in einem späteren Artikel zurück) - Auf jeden Fall ist dieser weitflächige Abbau des Salztorfs ein massiver Eingriff in die Umwelt. Marschen in denen der Salztorfabbau intensiv betrieben wird, liegen bis zu einem Meter tiefer. Von diesen abgetorften Flächen läuft das Wasser schlechter ab, und die nächste schwere Sturmflut kann das Land dauerhaft unter Wasser setzen. Die Salzsieder der Uthlande graben sich somit ihr eigenes Grab. Als endlich eingesehen wird, welche schrecklichen Konsequenzen dieser Salztorfabbau hat, verbietet ihn Kaiser Karl IV im Jahre 1515 zunächst für die Niederlande. In Nordfriesland aber, wird er letztendlich auch aus wirtschaftlicher Notwendigkeit noch bis ins 18. Jahrhundert fortgeführt.

Die Geschichte der Wiedingharde

Doch was geschieht nun eigentlich in dieser Jahrtausendflut, die heute immer noch unser Landschaftsbild prägt?

An jenem Unglückstag, dem 16. Januar 1362 wütet ein solch unvorstellbarer Sturm über der Nordsee, das es am Morgen des 17. Januar die Uthlande in ihrer alten Form nicht mehr gibt. Große Teile des Landes zwischen Sylt im Norden und Eiderstedt im Süden sind für immer verloren! Es waren Gebiete, die seit dem frühen Mittelalter besiedelt waren. In den Annalen des Klosters Norden berichtet später ein Mönch: *"Um Mitternacht erhob sich ein so fürchterlicher Sturm, dass die festesten Gebäude einstürzten und die dicksten Bäume umgeweht wurden."* Die verheerende 2. Marcellusflut (bezeichnet nach dem Tag des heiliggesprochenen Papstes Macrellus, der auf dem 16. Januar liegt) oder beeindruckender und besser "Grote Mandränke" genannt, ist geschätzte 2,50 Meter über die höchsten Deiche hinweggefegt. Zusammenhängende Landteile werden zu verstreuten Inseln. Diese Flut von einem geradezu biblischen Ausmaß ist eine der großen Katastrophen des Mittelalters. Große Teile fruchtbaren Landes werden vom "Blanken Hans" weggerissen. Nach ersten Schätzungen sollen an der Nordseeküste über 10.000 Menschen umgekommen sein.

Wie kommt es dazu, dass die wütenden Naturgewalten hier drei Tage lang derart zuschlagen konnten? - Es gibt dafür mehrere Ursachen: Meteorologen haben herausgefunden, dass in diesen schicksalsschweren Tagen ein Tiefdruckgebiet über dem Skagerrak gelegen haben muss, an dessen Rückseite sich ein orkanartiger Sturm entwickelt, der aus Westnordwest auf die Küste zuhält. Berichte über Zerstörungen in Schottland, an der englischen Ostküste und Holland, die kurz davor stattfinden, untermauern diese These. Dieser Sturm hält mit gleichbleibender Stärke längere Zeit an und verursacht einen sogenannten Windstau.

Was ist Fracking?

Das Wort hat etwas mit Erdgas zu tun. Genauer gesagt ist es eine Methode, um an Erdgas dran zu kommen.

Es gibt Firmen, die wollen Fracking nutzen, um Erdgas zu fördern. Aber das ist in Deutschland ziemlich umstritten.

Wie kommt man ans Erdgas?

Erdgas lagert tief unten in der Erde. Um es da raus zu holen, bohren Ingenieure Löcher in den Untergrund. Man darf sich das aber nicht so vorstellen, als ob da unten eine große Luftblase mit einem Strohhalm angestochen wird.

Denn das Gas ist in Wirklichkeit fein verteilt im Gestein, zum Beispiel in Sandstein. Zwischen den Sandkörnern ist immer ein bisschen Platz, und da ist dann das Gas. Bohrt man so einen Sandstein an, dann kann das Gas relativ einfach durch die Zwischenräume der Sandkörner hindurch bis zum Bohrrohr wandern.

Firmen suchen inzwischen aber auch nach Gas, das nicht so einfach zu fördern ist, weil es in Schiefergestein steckt, oder in Kohleschichten. In diesen Gesteinen sind zwar auch Zwischenräume für das Gas, aber die sind nicht miteinander verbunden.

Riskante Bohrtechnik

Deswegen sprengen Ingenieure das Gestein mit dem Gas einfach auf, und erzeugen viele Risse. Durch die kann das Gas dann einfach zum Förderrohr strömen.

Dieses Aufbrechen wird im Englischen "Fracking" genannt. Dafür wird kein Sprengstoff benutzt, sondern durch ein Rohr wird eine Mischung aus Wasser, Sand und Chemikalien gepresst. Dabei wird so feste gedrückt, bis das Gestein aufbricht.

Was ist Fracking?

Gefährliche Folgen

Mit dem Gas kommt dann aber auch schwimmbeckenweise giftige Brühe oben auf der Erdoberfläche an. Es wäre nicht gut, wenn das ausläuft und in Flüsse gelangt, oder im Boden versickert und im Grundwasser landet, das wir trinken wollen.

In den USA, wo Fracking seit Jahren genutzt wird, ist so etwas schon passiert. Dort ist auch Erdgas durch Risse oder undichte Rohre ins Brunnenwasser gelangt. Und zwar so viel, dass man das Wasser aus dem Hahn anzünden konnte. Das hört sich zwar aufregend an, ist aber ziemlich gefährlich.



Unter der Homepage: <http://www.kein-co2-endlager.de> findet man eine Petition gegen Fracking.

Was heißt Petition? Jeder Bürger, jede Bürgerin hat das Recht, sich mit einer schriftlichen Bitte (das lateinische Wort dafür ist „Petition“) oder auch einer Beschwerde an das Parlament und an den Bundespräsidenten oder eine Behörde zu wenden.



Musikunterricht Musicanus

Seit Anfang Juli sind sie mit ihren beiden Töchtern nach Emmelsbüll zugezogen: Ulrike und Hans-Werner Jürgensen, zwei Musiker mit einem großen Herz für Tiere und besonders für Hunde. Nach dem Beweggrund für den Umzug von Bornhöved in den „hohen Norden“ gefragt, gibt es eine einfache Antwort: beide Musiker sind gebürtige Nordfriesen bzw. Flensburger und nachdem sie 20 Jahre als Kirchenmusiker und Privatmusiklehrer in Bornhöved gelebt und gearbeitet hatten, zog es die beiden nun wieder in den Norden, wo auch ihre Eltern in Bredstedt und Niebüll wohnen.

Hans-Werner und Ulrike unterrichten professionell verschiedene Musikinstrumente, zu denen Tastensinstrumente (Klavier und Orgel) sowie mehrere Blasinstrumente (Blockflöte, Blechblasinstrumente) gehören. Durch ihre fundiertes pädagogisches Studium und jahrzehntelange Unterrichtserfahrung können die Jürgensens auf eine Menge erfolgreich ausgebildeter Instrumentalschüler zurückblicken, die z.T. daraufhin auch den musikalischen Berufsweg beschritten haben.



Musikunterricht Musicanus

Mit großer Leidenschaft widmet sich Ulrike als staatlich geprüfte Musiklehrerin besonders der Blockflöte, denn dieses Instrument wird leider nur zu oft verkannt und ausschließlich als Einstiegs- und Kinderinstrument abgetan. Dass dies eine Fehleinschätzung ist, beweist Ulrike immer wieder in Konzerten, die sie zusammen mit ihrem Mann, aber auch mit anderen Musikern zwischen Hamburg und Dänemark und nicht zuletzt in der Region gibt – so z.B. Anfang August in der Emmelsbüller Kirche und beim Chorkonzert in der Niebüller Christkirche im September.

Blockflöte ein künstlerisch anspruchsvolles und unglaublich vielseitiges Instrument ist und dennoch sehr gut für den musikalischen Einstieg geeignet ist, davon ist Ulrike Jürgensen fest überzeugt. Vom Vorschulalter (Kindergartenflöte) über das Grundschulalter (Sopranflöte) und Jugendlichen-/Erwachsenenalter (Alt-/Tenor-/Bassflöte) bis hin ins Seniorenalter bietet Ulrike Jürgensen fachlich anspruchsvollen Unterricht auf allen Blockflötenarten an. Im individuellen Einzel- oder Kleingruppenunterricht lernen ihre Schüler die instrumentellen Fertigkeiten der Blockflöte sowie den dazu wichtigen musiktheoretischen Hintergrund. Und am meisten freut sich Ehepaar Jürgensen, wenn ihr Ziel erreicht ist, dass schließlich Blockflöte und Tasteninstrument miteinander musizieren oder ein Blockflötenensemble entsteht, in dem alle Blockflöten im Chor miteinander erklingen. Infos zum Unterricht bei MUSICANIS / Anmeldungen zur kostenlose Schnupperstunde:

Familie Jürgensen,
Hoddebülldeich 9, Emmelsbüll-Horsbüll
Telefon 04665-23 23 248

Breitband

Auch der Ausbau der Breitbandversorgung muss sein.

„Ich brauche kein (schnelleres) Internet! Warum soll ich dafür bezahlen?“

Ähnlich wurde vor zehn Jahren auf die Frage nach einem Handy geantwortet. Auch wenn man persönlich keinen Wert auf die Annehmlichkeiten wie E-Mail, Internet-TV, Videotelefonie oder einfach nur flüssige YouTube Videos legt, hat der Einzug des Internets in unser tägliches Leben längst begonnen und breitet sich mehr und mehr aus.

Neben der rasch wachsenden Zahl von Tablet-PCs, Smartphones und Spielekonsolen – hier ist die Notwendigkeit eines Internetanschlusses noch offensichtlich – greifen mittlerweile fast alle modernen Fernsehgeräte und zunehmend auch Haushaltsgeräte wie Waschmaschine, Trockner, etc. auf Daten aus dem Internet zu.

Die Kommunikation unserer Lebensmittelversorger, Dienstleister und Handwerker läuft zum Teil schon ausschließlich über das Internet, medizinische Ergebnisse von Fachärzten oder Heim-Messgeräten (Stichwort Telemedizin) können fast ohne Zeitverlust an den behandelnden Mediziner weitergegeben werden.

Also ist –direkt oder indirekt, bewusst oder unbewusst- JEDER mit dem Netz verflochten.

Warum ist schnelles Internet für Immobilienbesitzer wichtig?

„Beim Verkauf bzw. Vermietung ist der schnelle Zugang ins Internet ein sehr wichtiges Thema. Schon bei der ersten Kontaktaufnahme fragen viele Interessenten nach einem Internet-Anschluss bzw. nach der Schnelligkeit der Verbindung. Dies hat natürlich auch beim Verkauf einer Immobilie negative Auswirkungen auf den erzielbaren Kaufpreis. Man schätzt, dass es hierbei zu einer Kaufpreisminderung von bis zu 30 % kommen kann. Der Zugang für schnelles Internet ist für jeden Immobilienbesitzer ein absolutes Muss.“

Das Freizeitverhalten von Jugendlichen ist stark durch das Internet geprägt. Facebook und andere Netzwerke werden frequentiert, als Informationsquelle genutzt. Der Austausch findet heute nicht mehr ausschließlich persönlich, sondern in vielen Fällen ganztägig online statt. Für schulische Zwecke, für Hausaufgaben, Präsentationen, Referate und auch für die Suche nach Ausbildungsplätzen wird das Internet genutzt, schneller Zugang und unkomplizierte Quellen sind hierbei wichtig. Das Bewerbungsverfahren ist in vielen Fällen auch online zugänglich, Betriebe erwarten die Unterlagen im pdf Format und streben das papierfreie Büro an.

Fazit: Wir brauchen den Breitbandausbau für unsere Zukunft.

„Die Blauen Jungs“

Jährlich machen die Blauen Jungs einen Ausflug.

Als Ziel wurde dieses Jahr „Stade“ im Alten Land gewählt. Dort wollte man sich einmal genauer mit dem Hochmoor beschäftigen. Hochmoore gibt es in Norddeutschland einige, doch dass zwei Flüsse zur Entstehung beitragen ist selten. Das Kehdinger Moor, das sich nordwestlich von Stade 22 Kilometer in die Länge und bis zu fünf Kilometer breit erstreckt, liegt zwischen der Unterelbe und dem Elb-Nebenfluss Oste.

Dorthin sollte es gehen. Nach einem gemeinsamen sehr leckeren Mittagessen ging das Abenteuer los. Wir sollten ins Moor.

Eine originelle und bequeme Möglichkeit, die Welt des Hochmoores und dessen Landschaftswandel zu erleben ist der Moorkieker. Dabei handelt es sich um eine für den sicheren Personentransport umgebaute Lorenbahn, mit der die Euflo-Humuswerke früher Torf transportierten. Die nette Lok-Führerin erzählte uns auf der Fahrt die Geschichte des Moores. Von der Entstehung bis zum Abbau. Nach einer zweistündigen Fahrt gab es lecker Kaffee und Kuchen. Die Rücktour plante man über Glückstadt-Wischhafen mit der Fähre. Somit fand diese Tour mit dem Bus, der Bahn und dem Schiff statt. Ein herrlicher Ausflug und einen herzlichen Dank an den Festausschuss.



Die Blauen Jungs

Für unsere Kinder und Teenager

Ausflug zu Emmo Kalisch in die Bücherei Niebüll

Am 3. September lud Emmo Kalisch Kinder in die Bücherei nach Niebüll ein. Wir nahmen dieses Angebot natürlich an und waren gespannt was uns erwartet. Pünktlich um 15.00 Uhr meldeten wir uns in der Bücherei bei ihm für die Veranstaltung um 16.00 Uhr an. Er freute sich, dass wir mit 13 Personen erschienen sind. Nun hatten wir noch eine Stunde Zeit und verbrachten diese bei Janny´s Eis. Gestärkt gingen wir dann zurück. Emmo Kalisch erzählte uns, dass er uns eine lebendige Geschichte erzählen wird. Doch wovon sie handelt, sollten wir sagen. Ob männliche oder weibliche Personen drinnen vorkommen sollen. Jung oder erwachsen, wie sollten sie sein? Die Phantasie der Kinder kannten keine Grenzen. Tiger und Krokodile kamen darin vor. Kinder in der Geschichte bekamen Namen wie „Papi“, „Opi“ und „Omi“. Emmo Kalisch erzählte mit Hand und Fuß und die Kinder hörten gespannt zu. Nach einer Dreiviertelstunde endete die Geschichte und er bekam großen Applaus. Zuletzt hat er mit den Kindern noch ein ausgedachtes Lied gesungen. Eine wirklich gelungene Veranstaltung. Danke an Emmo Kalisch und an die Bücherei, in der wir zu Gast sein durften.

Seebrise e.V.

Gedicht zum Ausbildungsbeginn

Nun ist er da, der Tag der Tage
er stellt dein Können nicht in Frage,
der Neuanfang um durchzustarten,
während andere noch immer warten.
Die Menschen, welche dir fortan vertrauen,
auf denen kannst du dein Polster bauen,
mit Fähigkeiten die dir gegeben sind,
geht das Einleben dort ins Team geschwind.
Ute Nathow (www.gedichte-welt.de)

Für unsere Kinder und Teenager

Angelschein

Im Januar 2014 startet wieder ein Kursus zum Erwerb des Fischereischeines. Mitmachen können alle, die bis März 2014 elf Jahre alt sind. Nähere Infos gibt es bei Helga Christiansen.

Dieses wäre auch ein schönes Weihnachtsgeschenk!!!!

Seebrise e.V.

Schwimmbus

Genau wie der Angelschein geht es im Januar auch wieder mit dem Schwimmbus nach Niebüll. Alle 14 Tage wollen wir dienstags dorthin fahren. Wer Interesse hat, melde sich bitte rechtzeitig an. Wir haben begrenzte Plätze.

Seebrise e.V.

Adventskalenderaktion Seebrise

Wie bereits im letzten Jahr, werden wir dieses Jahr wieder Adventskalender für 5,- Euro das Stück herausgeben. Wer letztes Jahr mitgemacht hat, weiß wie es geht. 200 Kalender waren im Verkauf. Jeder Kalender bekam eine eigene Nummer. Täglich wurden 6-7 Präsente ausgelost und man holte seinen Gewinn bei der Schleswiger Versicherung ab. So soll es auch dieses Jahr sein. Nur gibt es eine kleine Änderung. Der Gewinn ist dieses Mal bei Doris Christiansen im Wenlihörner Weg 2 abzuholen. Spenden für dieses Projekt werden gerne entgegen genommen.

Wer einen Kalender erwerben möchte, melde sich bitte bei Helga Christiansen.

Seebrise e.V.

Diverses

Kanufahren in Südwesthörn

Die Freiwillige Feuerwehr Horsbüll lud am Sonntag dem 1. September zum Kanufahren auf dem Sielzug nach Südwesthörn ein. Das Wetter war einiger Maßen. Doch jedoch dieses hielt einige nicht zurück. Vier Boote machten sich startklar und ab ging es. Leider kenterte das erste Kanu und die beiden Insassen waren somit nass. Die Wellen waren heftig und man musste erst einmal dagegen ankämpfen. Doch dann ging es los. Ganz entlang des Sielzuges. An Dreihardeek, weiter am Osterdeich und zuletzt am Mühlendeich vorbei. Ziel war bei Familie Gramke. Unterwegs wurden etliche Früchte gepflückt und gegessen. Viel Fauna und Flora gab es auf der Route und wurde bewundert. Schaulustige standen am Ufer und freuten sich mit uns. Eine herrliche Tour trotz des Wetters. Einfach traumhaft. Alle hatten sichtbar Spaß. Eine Wiederholung gibt es wohl nächstes Jahr. Vielen Dank an alle Helfer.

Seebrise sagt Danke

Bei einer Hochzeit in der Galmsbüller Kirche hat das Brautpaar uns die Kollekte überlassen. Wir haben uns sehr gefreut. 160 Euro sind zusammen gekommen. Mit den Kindern haben wir uns dann überlegt, wie wir dem frischverheirateten Ehepaar „Danke“ sagen konnten. Sie waren sich sofort einig. Ein Blumenstrauß muss es sein. Dazu noch ein selbst angefertigtes Plakat. Dieses wurde alles in der nächsten Gruppenstunde hergestellt. Natürlich wurde auch eine kleine Rede von Lilli geschrieben. Nach Fertigstellung ging es auf zur Übergabe. Alle waren sichtbar aufgeregt als sie an der Tür standen und klingelten. Die Tür öffnete sich. Lilli sprach ein paar nette Worte. Das Plakat wurde liebevoll überreicht. Die Dame nahm alles gerührt entgegen. Einfach schön. Vielen Dank nochmals für die Spende.

Seebrise e.V.

Bald schon ist Wei.....

Diese Ausgabe gilt ja schon für Oktober und November. Das bedeutet, dass schon jetzt darüber berichtet wird, wer macht was, um die Weihnachtsdekoration anzubringen.

Die Feuerwehr stellt am 16.11. die Bäume auf

(dafür herzlichen Dank)

Wer schließt die Beleuchtung an?

(bisher war unser Gemeindegearbeiter Gerhard Petersen so nett, auch hier hoffen wir wieder auf seinen Einsatz)

Wer befestigt die Schleifen am 19.11. an den Tannenbäumen?

(unsere bisherigen Helferinnen brauchen dringend Hilfe!!!!!!!!!!!!)

Am 28.11. um 18:00 Uhr wird angeleuchtet

(Dorfplatz, danach zu einem Imbiss und ein paar Getränke in die ehem. Schule)

Wir bedanken uns bei allen, die die Finanzierung der Weihnachtsdekoration in Höhe von 1.100 € übernommen haben:

Ehepaar Kunert

Ingrid Lorenzen

Kirchengemeinde Emmelsbüll / Galmsbüll

Gemeinde Emmelsbüll-Horsbüll

Seebrise

Es wird wieder gekocht

Kochgruppe „Pottkieker“

Die gemischte Gruppe trifft sich alle 14 Tage Mittwochs ab 18:30 Uhr in der ehemaligen Schule.

wir besprechen zusammen, was zubereitet und probiert werden soll. Wir bilden jeweils 4 Teams (1 Team pro Küchenzeile). Ideen und Rezepte können gerne eingebracht werden. Wir kochen klassisch bis außergewöhnlich, herzhaft oder süß, heiße Überraschungen aus dem Backofen und vieles mehr.



Anmeldungen (begrenzte Teilnehmerzahl) bitte bei:

Regina Stein,

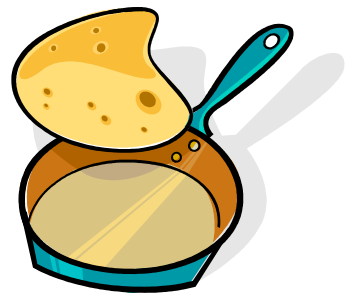
Telefon 04665/983868

Mobil 0162-6261198

Carmen und Regina kochen mit Kindern im Auftrag der Seebrise

Donnerstag, den 17. Oktober 2013, 14:30-17:30 Uhr. Für die Zutaten und 1 Getränk müssen wir eine Umlage von 3 € haben. Wir suchen Rezepte aus, die schnell, einfach und leicht nach zu kochen sind.

Anmeldungen und Veranstaltungsort siehe Kochgruppe Pottkieker



z.B. Pfannkuchen & Crepes

Donnerstag, den 10 Oktober 14:30 bis 17:30, **Pizza**

Es wird wieder gekocht

Ut Pott un Pann (Seebrise)

Hobbyköche bitten zu Tisch:

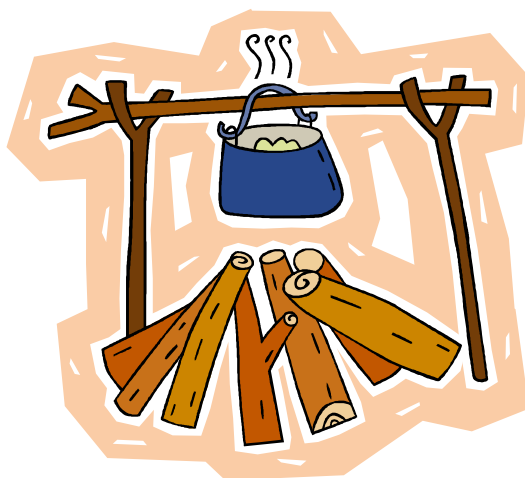
Kohlrouladen mit Salzkartoffeln

am Sonntag, den 17 November 2013 um 13 Uhr in der ehem. Schule

Die Umlage pro Person beträgt 5 €.

Es wickeln und schmoren für Euch:

Fiete Alfing, Carmen Momsen, Regina Stein aus der Kochgruppe
„Pottkieker“



So wird aber nicht geschmort.....

Feuerwehr Musikzug

Beste Blasmusik aus Emmelsbüll-Horsbüll

Liebe Leserinnen und Leser,

die Tage werden deutlich kürzer und kühler – der Sommer ist wohl vorbei.

Was passt also bestens in die doch eher triste Jahreszeit - ein „**Kaffeekonzert!**“

Am **10. November** laden wir Euch/Sie wieder in die Sporthalle Emmelsbüll ein. Ab 15 Uhr gibt es bei Kaffee & leckeren Kuchen/Torten natürlich viel Musik und hoffentlich gute Unterhaltung! Neben unserem Musikzug tritt erstmalig unsere Nachwuchsbläsergruppe „live“ auf und zeigt, was sie in den letzten Monaten bereits gelernt haben. Das wird bestimmt ein „großer Auftritt“ für unsere Lütten! Weitere Überraschungen werden diesem hoffentlich unterhaltsamen Nachmittag abrunden. Wer eine selbst gebackene Torte für diesen Nachmittag spenden möchte, melde sich bitte bei Ralf Boysen.

Außerdem planen wir für Anfang Januar 2014 wieder ein Neujahrskonzert. Weitere Informationen und den Termin werden wir rechtzeitig bekannt geben.

Für Fragen oder weitere Auskünfte stehen gerne zur Verfügung:

Ralf Boysen

Albert Franz

1. Vorsitzender

Musikalischer Leiter und Ausbilder

Tel.: 04661-4092

Tel.: 04665-723

E-Mail: fwmz-eh@versanet.de

Wer uns freundlicherweise finanziell unterstützen möchte – hier unsere Bankverbindung: VR-Bank Niebüll Blz.: 21763542 Kto.: 6451888

Viele Grüße

Der Feuerwehrmusikzug Emmelsbüll-Horsbüll

Ausflug nach Dagebüll

Es gibt so viel zu sehen in Dagebüll, es war sehr schön



Blick von dem neuen Aufgang, der dafür sorgt, dass die Fußgänger bequem und sicher auf die Schiffe kommen.

Schleusenkönigin



Unsere Schleusenkönigin beim Ministerpräsidenten

Thorsten Albig in Kiel

Südwesthörn, Kindertag



Kreativ-Werkstatt

Jetzt fängt der Herbst an und die Bastelzeit beginnt.

Wer Lust hat, kreativ zu sein, hat die Möglichkeit, hier (in der ehemaligen Schule) zu werkeln, basteln, Handarbeiten usw.

Kostenfrei, nur das Material muss bezahlt werden.

Info und Termine:

Regina Stein

Telefon 04665 / 983868

Mobil 0162-62 61 198



Scherzfragen

1. Auf der Kreuzung treffen sich Chinese, Christkind, Nikolaus und Osterhase. Wer fährt als erster?
2. In welchem Monat essen die Ostfriesen am wenigsten?
3. Einen Satz mit 6 mal dem Wort fliegen?
4. Biologie: Welches Tier sieht dem Wolf am ähnlichsten?
5. Welche Kerze brennt länger: Stearin oder Bienenwachs?
6. Ein Hase läuft in den Wald hinein. Wie weit läuft er maximal?
7. Ein Obsthändler ist 40 Jahre, 1,80 groß und sehr dick. Was wiegt er?
8. Zwei Väter und 2 Söhne schossen 3Hasen. Aber jeder brachte einen Hasen mit. Wie geht das?
9. Schreib 1000 mit 5 Neunen!
10. Reinigungsmittel im Watt?
- 11: Was macht der Glaser, wenn er kein Glas hat?
12. Was ist, wenn der Schornsteinfeger in den Schnee fällt?
13. Welche Krankheit kommt bei uns in der Dorfstraße nicht vor?
14. Was macht C.R. Karstensen jeden Morgen?

Die Lösungen findet Ihr auf der nächsten Seite.

Lösungen der Scherzfragen

1. Der Chinese, die anderen gibt es nicht.
2. Im Februar, der hat nur 28 oder 29 Tage.
3. Wenn Fliegen hinter Fliegen fliegen, dann fliegen Fliegen hinter Fliegen.
4. Die Wölfin
5. Keine brennt länger, alle werden kürzer
6. Bis zur Hälfte, dann läuft er wieder raus
7. Obst
8. Großvater 1, Vater 1, Sohn 1, (der Vater ist der Sohn vom Großvater)
9. 999 9/9
10. Priel
11. Trinkt aus der Flasche
12. Winter
13. Seekrankheit
14. Aufstehen



Sommer in Südwesthörn



Dieser wunderschöne Sommer hat viele Gäste und Bürger nach Südwesthörn gelockt. Die neue Badestelle wird sehr gut angenommen.

Die Standplätze für Wohnmobile sind mehr als belegt. Da könnten gut noch einige dazu kommen.

Die Spenden, die am Kiosk abgegeben wurden, waren für den Anfang sehr gut. Vielleicht lässt sich ja in Zusammenarbeit mit der Kiosk Betreiberin ein fester Satz pro Tag und Wohnmobil festlegen.

Die Redaktion

Rätsel für unsere Kids

Bilderrätsel



Was ist hier gemeint?

Lösung aus Nr. 20:

Die Lösung besteht darin, die durch die Ziffern umrandeten Bereiche zu zählen. Eine 8 hat zwei solche Bereiche. Die Zahlen 4, 6, 9 und 0 haben je einen Bereich. In der Zahl 62257 gibt es genau einen (1) Bereich. Lösung als 1

**Nach Losentscheid hat Hannes Karstensen gewonnen.
Herzlichen Glückwunsch**

Du hast genug vom 21. Jahrhundert, wenn Dir folgendes passiert:

1. Du versuchst, beim Mikrowellenherd dein Passwort einzugeben.
2. Du spielst seit Jahren kein Solitaire mit echten Karten.
3. Du fragst deine Arbeitskollegen am Tisch nebenan via Email, ob sie Lust auf ein Bier haben. Sie antworten via Mail: O.K., gib uns 5 Minuten.
4. Du hast 15 verschiedene Telefonnummern, um deine 3 köpfige Familie zu erreichen.
5. Du chattest mehrmals am Tag mit einem Typen in Südamerika, hast dieses Jahr noch nie mit Deinem Nachbarn gesprochen.
6. Du kaufst dir einen neuen Computer und 1 Woche später ist er veraltet.
7. Der Grund, warum Du den Kontakt zu Deinen Freunden verlierst ist, sie haben keine Email Adresse.
8. Du kennst die Posttarife für eine Briefmarke nicht.
9. Du sitzt seit 4 Jahren am gleichen Schreibtisch und hast dort schon nacheinander für 3 Firmen gearbeitet.
10. Du kennst deine Kinder nur anhand des Hintergrundbildes auf deinem PC.
11. Wenn du einen 90 minütigen Film im Fernsehen anschaust, brauchst du 3 Stunden wegen der Werbeunterbrechungen.
12. Du hast diese Liste gelesen und dauernd genickt.
13. Du überlegst, an wen Du diese Liste per Email weiterleiten kannst.

^



Die drei Siebe

Eines Tages kam ein Bekannter zum griechischen Philosophen Sokrates gelaufen.

“Höre, Sokrates, ich muss dir berichten, wie dein Freund....”

“Halt ein” unterbrach ihn der Philosoph.

“Hast du das, was du mir sagen willst, durch drei Siebe gesiebt?”

“Drei Siebe? Welche?” fragte der andere verwundert.

“Ja! Drei Siebe! Das erste ist das Sieb der Wahrheit. Hast du das, was du mir berichten willst, geprüft ob es auch wahr ist?”

“Nein, ich hörte es erzählen, und...”

“Nun, so hast du sicher mit dem zweiten Sieb, dem Sieb der Güte, geprüft. Ist das, was du mir erzählen willst – wenn es schon nicht wahr ist – wenigstens gut?” Der andere zögerte. “Nein, das ist es eigentlich nicht. Im Gegenteil.....”

“Nun”, unterbrach ihn Sokrates. “so wollen wir noch das dritte Sieb nehmen und uns fragen ob es notwendig ist, mir das zu erzählen, was dich so zu erregen scheint.”

“Notwendig gerade nicht....”

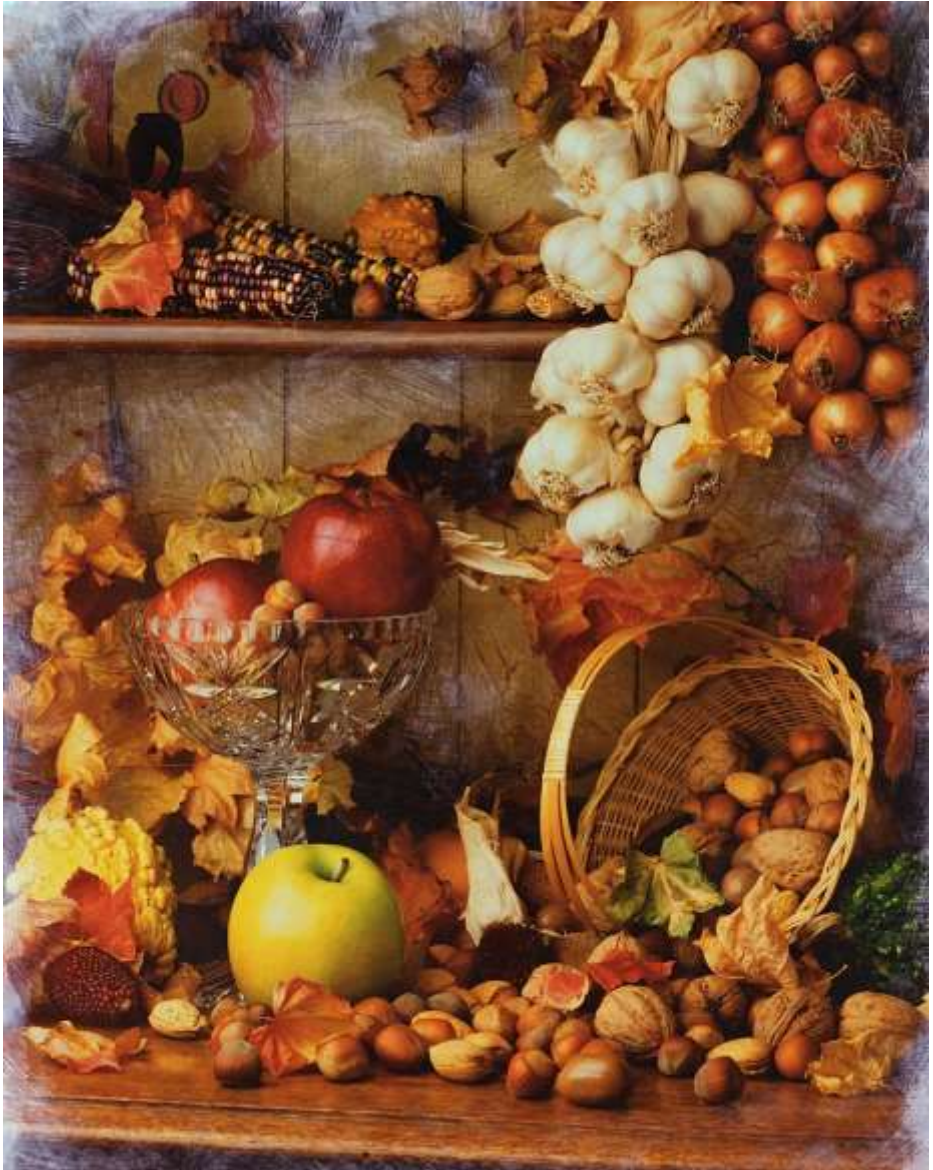
“Also”, lächelte der Weise, “wenn das, was du mir eben sagen wolltest, weder wahr noch gut noch notwendig ist, so lass es begraben sein und belaste weder dich noch mich damit.”

(nach Sokrates)

Ja, ja, wenn wir alle so verfahren würden, gäbe es keine Schludereien mehr und wir hätten viel mehr Zeit für die schönen Dinge des Lebens.

Die Redaktion

Erntedank



Termine

30.10.2013 DRK

Lotto im Pastorat Horsbüll ab 14:30 Uhr

02.11.2013 TSV

Hallenflohmarkt

04.12.2013 Sozialverband

Ab 19:30 Uhr Lotto im Friesischen Gasthof

13.11.2013 TSV

Nachbarschaftsfrühstück ab 9:00 Uhr in der ehemaligen Schule

15.11.2013 DRK

Jahreslotto ab 19:30 Uhr im Friesischen Gasthof

16.11.2013 Feuerwehr

Aufstellen der Tannenbäume

19.11.2013 Seebrise

Schmücken der Tannenbäume

22.11.2013 Lotto der Vereine

Ab 19:30 Uhr Lotto im Friesischen Gasthof

28.11.2013 Seebrise

18:00 Uhr Anleuchten

29.11.2013 Lotto der Vereine

Ab 19:30 Uhr Lotto im Friesischen Gasthof

Termine

04.12.2013 DRK

Adventsfeier ab 14:30 Uhr im Friesischen Gasthof

04.12.2013 Lotto Sozialverband

Ab 19:30 Uhr Lotto im Friesischen Gasthof

06.12.2013 Lotto der Vereine

Ab 19:30 Uhr Lotto im Friesischen Gasthof

11.12.2013 TSV

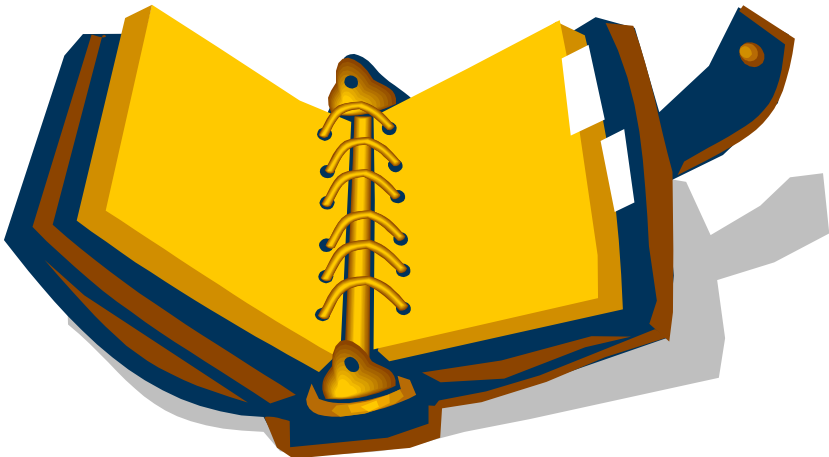
Nachbarschaftsfrühstück ab 9:00 Uhr in der ehemaligen Schule

13.12.2013 Lotto der Vereine

Ab 19:30 Uhr Lotto im Friesischen Gasthof

20.12.2013 Lotto der Vereine

Ab 19:30 Uhr Lotto im Friesischen Gasthof



Der Herbst von Heinz Erhard

Im Herbst bei kaltem Wetter,
fallen vom Baum die Blätter
Donnerwetter!
Im Frühjahr dann,
sind sie wieder dran
sieh mal an

Impressum: Herausgegeben vom Verein Seebrise e.V..

Redaktion: Helga Christiansen, Günther Carstensen. Layout: Microsoft
Publisher 2003 und 2007. Auflage: 330 bis 350.

Anschriften u. verantwortlich i. S. d. Pressegesetzes:

Helga Christiansen, Neuhorsbüller Weg 12, 25924 Emmelsbüll-Horsbüll
Tel. 04665-403, Mobil 0160-94 96 72 48, Mail: christiansenteam@aol.com
Günther Carstensen, Wenlihörner Weg 12, 25924 Emmelsbüll-Horsbüll
Tel. 04665-346, Fax 04665/780, Mail: moorham@wenlihoern.de

Spendenkonto:

Seebrise

Hypo-Vereinsbank BLZ 200 300 00 Kto. Nr. 293 902 441

Für unverlangt gesandte Beiträge übernehmen wir keine Haftung.
Wir behalten uns vor, Beiträge und Leserbriefe bei Bedarf zu kürzen.